

Insel einen Zufluchtsort für die spanischen Lealen aller Colonien im Verhältniß, wie dort die Gewalt des Mutterlandes verloren ging, so daß jene ihre Capitalien und ihre Industrie auf die fruchtbare Insel, ebenso wie früher die Franzosen von S. Domingue, übertrugen, während die Regierung die unbenutzten Ländereien den Flüchtlingen freigebig übertrug. Ohne dem hatte das alte Ausschließungssystem Spaniens aufgehört, den Fremden war der Handel dorthin eröffnet. Die Europäer verschiedener Staaten, welche früher von England, Frankreich und Holland mit Colonialwaaren versehen waren, konnten sich selbst ihren Bedarf in den Häfen Brasiliens und Cuba's zu wohlfeilern Preisen holen, wie die englischen Colonien auch ohne die Navigationsacte denselben hätten liefern können, da ohnedem die Bedürfnisse der englischen Regierung durch Vermehrung der Schuld während des Kriegs eine größere Belastung jener Colonien und ihrer Waaren erheischten. Endlich hörte der Schleichhandel nach den spanischen Colonien mit dem Bürgerkrieg auf, und die Unabhängigkeit derselben gab letztern keinen Ersatz, indem die Republiken von Anfang an direct mit England im Verkehr standen. Die Colonisten verarmten in solcher Weise, daß die Anbitterung der Entschädigung für Aufhebung der Negersklaverei begierig von ihnen aufgegriffen wurde. England empfand bald die Last, welche ihm durch die gesunkenen Colonien sowohl durch Erhaltung einer starken Truppenmacht wegen der Negersklaverei, wie durch die Bevorzugung des westindischen Zuckers in der Zollgesetzgebung aufgebürdet wurde; es hat die erstere durch Aufhebung der Sklaverei, sowie auch später die zweite beseitigt und besonders durch letztern Umstand, sowie durch Aufhebung der Bevorzugung des canadischen Bauholzes den Beweis gegeben, daß es kein weiteres Opfer für eine ihm lästige Colonie zu bringen beabsichtigt.

---